



### 3FW&K **Nachlese** 6.17. Wanderung, 17. Tag (Samstag, 08.06) von **Weidenberg** nach **Bayreuth**

Hallo.

Heute war der **letzte Wandertag** der diesjährigen **mehrtägigen Wanderung** in 2019.  
Der Himmel war mit uns, er war betrübt, **es regnete** in der **Nacht**.  
Tränen des Abschieds.

7.15 Uhr **aufgestanden**. Es regnete leicht, der Himmel war grau bedeckt.  
Die Straße vor dem Haus war feucht.

Aus dem Zimmerfenster sah man nah eine Tankstelle und entfernt das **Tal** der **Warmen Steinach**, man sah nach Nordwest.  
Am Endes Tales war links der Kühberg zu sehen, rechts war es nicht so einfach, den bewaldeten Berg zu benennen.  
Die **Bergausläufer** gehörten wohl zum **Fichtelgebirge**.

Eine kurze Wegstrecke war **heute** angedacht, mit dem **Endziel Bayreuth**. Deswegen das späte Aufstehen.  
Allerdings gab es offiziell kein Frühstück im Haus. Das galt außerhalb des Hauses einzunehmen.

Das **Frühstück** wollte wir bei Norma, hinter der Bahnschranke, im Einkaufszentrum, nachholen.

8.55 Uhr waren wir im Einkaufszentrum bei Norma. Es war ohne Niederschlag.  
Wir holten uns all das, was wir zum Frühstück brauchten.

**9.20 Uhr** sind wir in Weidenberg **gestartet**.  
Etwas Wegstrecke in Weidenberg kannten wir.  
Aber bald kam innerorts der **Abzweig** auf der **BT6** nach rechts.

Dieser Bereich war neu, führte nach Westen über die „Warme Steinach“.  
Die Innereien meldeten sich, wollten Entsorgung.  
Diesem Nothalt wurde nach knapp 1 km nach der Bahnschranke, nach Querung der Warmen Steinach, entsprochen.

Dann ging es für einen Kilometer **bergan**, von etwa 420 m auf 561 m.  
Rückblickend konnte man das Tal gut sehen.

Auf der anderen Bergseite, immer noch an der Straße entlang, kam der Ort **Lankendorf** mit Gaststätte, die geschlossen hatte.

Drei jüngere Einheimische unterhielten sich, ignorierten uns. Am östlichen Ortsrand ging es nach rechts, Richtung Ützdorf, an der Straße entlang.

**Ützdorf** durchquerten wir von Ost (497 m) nach West. Bauernhöfe waren stillgelegt. Ein **Schlafort**.  
Vor Ende des Ortes mit westlicher Bebauung, wählten wir wie geplant einen Wirtschaftsweg, der uns nach Südwest statt Nordwest brachte.  
Wir umrundeten nördlich den **Adelsberg** und querten den **Katzbach** (486 m).  
Laut Karte zweigte ein Weg ab, tatsächlich befuhr kürzlich wohl jemand den Grasboden, den Spuren im Gras folgten wir.  
Es war ein wenig **Abenteuer**, die Wegoberflächen waren bescheiden, nach dem Gras kam Ackerboden, dann Wiese.

Es folgte **Wald**, ohne Weg und interessantes Unterholz. Wir fanden die Straße, die **BT6**, von Lankendorf kommend.

Unser Weg entsprach wohl nicht dem Weg auf der Karte, aber der Karten-Weg war vor Ort nicht sichtbar.

Von dieser Straße hatten wir einen tollen Blick auf das **Tal**, wo Bayreuth lag. Dort waren wir noch nicht.

Nördlich des Berges „**Hohe Reut**“ kam ein Ort, der vermutlich zu **Seulbitz** gehörte. Ein markierter Wanderweg sollte hier sein, die Markierung „**BR**“ sahen wir nicht, so kamen wir etwas anders in den Ort und sahen am Ende der Straße links ein **offenes Gasthaus** und Hotel, „Waldhotel Stein“. Wir nahmen an einem Fenster mit Panoramablick platz.  
Die Ebene mit Bayreuth lag vor uns zu Füßen.

Nach der Erfrischung ging es bald nach rechts, dann am **Ortsrand** links entlang nach Nordwest. An der letzten abzubiegenden Stelle bogen wir links in eine Straße nach unten ein, folgten bald nach rechts oben, dann links oben und kamen zum großflächigen **Golfplatz** mit einer T-Kreuzung. Hier war reger Betrieb. Wir nahmen Notiz von ihnen, umgekehrt wohl nicht.

Es ging nach links, bald ein kurzes Stück ohne Wegmarkierung nach unten, dann nach rechts ab gehend. Frauen mit Hunden begegneten uns und ein **Läufer**.

Der Läufer blieb und zeigte uns einen Abzweig, den wir vielleicht übersehen hätten. Der Pfad brachte uns hinunter zum **Bühlersbach**. Nach links wäre es dort zum Römerleiten gegangen, wir gingen nach rechts und der Läufer verließ uns.

Wir waren jetzt in einem Park angelangt und es zog uns halbrechts zum **Alten Schloss** und **Eremitage** im Park von **Philippruhe**.

Es war etwas verwirrend. Aber wir kamen zu einem bebauten **Rondell** mit **Teich**. Hübsch waren die vergoldeten **Tierfiguren**, verkleidet war das einstöckige Gebäude mit farbigen, groben **Steinstücken**.

Hier war ein offenes gut besuchtes **Café** und wir ruhten, eisiges essend.

Im **Innern** gab es Vorbereitungen für einen Hochzeitsauftritt. Jemand, der das Sagen hatte, hatte ein schwarzes mit Stickereien besetztes Oberteil an.

Als wir diesen Ort verließen, begegnete uns noch ein **Fotograf** in Begleitung von jungen **Damen** in jeweils einfarbiger Festkleidung.

Es ging den Park nach rechts hinunter und nicht aufgepasst, über Treppen auf einen Weg Richtung Nordwest. Das war nicht richtig.

Der Weg nach Nordwest wollte nicht enden, wir drehten um, kamen zu Beginn des Parks mit einer Bushaltestelle.

Bald sollte ein Stadtbus kommen, der uns zum Bahnhof bringen würde.

Tat er auch, wir stiegen aus.

Vom **Bahnhof** aus gingen wir innerstädtisch von **Bayreuth** nach **Süden** querten den **Roten Main** und es ging zur **Altstadt**, nah an der **Stadtkirche** vorbei zum **Neuen Schloss**.

Bayreuth ist eine Reise wert, das dachten wohl viele an diesem sonnigen Tag.

In der Altstadt, nach dem alten Theater auf der linken Seite war rechts eine Neueröffnung mit Café. Hier eine kleine Rast.

Weiter ging es zum Neuen Schloss, das auch alt wirkte. Dann kam die schwierige Altstadt und Auffinden des Hotels. Beim zweiten Mal würden wir es schneller finden.

14.50 Uhr waren wir im **Hotel**, im **Tagesziel**, Zimmer 512. Also 5. Etage, der Raum, das Zimmer lag zum Hof, über den Dächern von Bayreuth.

Das Zimmer war modern gehalten, alle Betätigungseinrichtungen funktionierten nur mit Berühren.

18.30 Uhr ging es in die nahe Innenstadt mit Fußgängerzone.

Hier ist die Welt wieder in Ordnung, vier Kopftücher wurden gesichtet, im christlichen Bundesland Bayern.

In der Fußgängerzone, in einem Biergarten, haben wir bayerisch gegessen. Der Sauerbraten hat mäßig geschmeckt.

20.10 Uhr ging es zurück ins Hotel. Es war wolkenlos und frisch.

21 Uhr lag der Wanderführer im eigenen Bett und war bald eingeschlafen.

*Mit herzlichen **Wander -Grüßen** aus Bayreuth, der letzten Tagesetappe der Mehrtageswanderung in 2019*

*Gerhard*